



# Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der  
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

September 2004

Internet-Ausgabe

[www.kirche-edewecht.de](http://www.kirche-edewecht.de)



***Wenn der HERR nicht das Haus baut,  
so arbeiten umsonst, die daran bauen.  
Wenn der HERR nicht die Stadt behütet,  
so wacht der Wächter umsonst.***

*Psalm 127,1*

## Aus dem Inhalt

**Andacht** (P. Neubauer) ..... 2

**Jubiläumskonfirmation** ..... 4

- Liste der Silbernen KonfirmandInnen

**St.Nick-Gospel-Singers** ..... 6

- Einmal USA und zurück

**Jugendarbeit** ..... 8

- Das Gallische Dorf am Wollinger See

- Nymidegab 2004  
- Dolce Vita im „ZeBu“

**Aus der Gemeinde** ..... 11

- Neuer Kirchenbusfahrplan  
- Seniorenrüstzeit  
- Programm: Frauenkreis Scheps  
- Fortsetzung der „Süddorfer Berichte“  
- Keine Zuschüsse mehr für die Arbeitslosen- und Sozialhilfieberatungsstelle

**Wenn der HERR nicht das  
Haus baut,  
so arbeiten umsonst, die  
daran bauen.  
Wenn der HERR nicht die  
Stadt behütet,  
so wacht der Wächter  
umsonst.**

*Psalm 127,1*

*Monatsspruch September 2004*

*„Von der Stirne heiß  
Rinnen muß der Schweiß,  
Soll das Werk den Meister loben,  
Doch der Segen kommt von  
oben.“*

So wie Friedrich Schiller das in der „Glocke“ formulierte, entspricht es dem noch immer üblichen Denkschema zum Thema „Arbeit“: Der Mensch schafft, ackert und tut, so viel er nur kann und Gott gibt zum Schluss seinen Segen dazu.

Dabei - in diesen Monaten gilt ja schon fast als gesegnet wer in einem festen Anstellungsverhältnis steht.

Es ist schon so: „Arbeit“ ist zu einem schwierigen Thema geworden. Allerorten wird die Parole ausgegeben: „Mehr arbeiten, dann wächst die Wirtschaft - springt die Konjunktur an, dann geht es allen besser.“

Und schließlich - so geht der Gedankengang weiter: Funktioniert

die Arbeit, dann sei auch alles andere im Lot ...

*„Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.“*

Psalm 127,1

Der Erfolg der Arbeit geht überhaupt nicht vom Menschen aus, hängt letztlich gar nicht von uns ab. Der Psalm warnt geradezu vor dem Trugschluss, dass alles im Leben machbar sei, der Mensch allein des eigenen Glückes Schmied sei, und dass er von allein etwas Gutes zustande brächte.

In der Lutherbibel ist der 127. Psalm mit der Überschrift „An Gottes Segen ist alles gelegen“ versehen.

In der Tat: Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Das Arbeiten des Menschen bleibt

so lange sinnlos, wie Gott nicht dahinter steht. Das ist schnell vergessen über den eigenen Aktivitäten: Häuser bauen, sich sichern und versichern, von früh bis spät tun und machen. - Gewiss Arbeit gehört auch zum Leben; aber es ist nicht der höchste Wert. Bloße Arbeit bewahrt und erfüllt nicht das Leben. Wer das vergisst, dem kann das Leben wie ein Kartenhaus unerwartet zusammenfallen.

„Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.“ - so lautet der zweite Vers des 127. Psalms: - Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Freundliche Grüße aus der Pastorei

*Ihr P. Alo. Nahmann*

## Neues von Elisabeth

Leider erfuhren wir erst jetzt von der Kindernothilfe e.V. und dem zuständigen Sozialarbeiter in Uganda, dass unser Patenkind Elisabeth

(geb. am 10.06.1984) schwanger ist und im August bereits der Geburtstermin für ihr Kind sein würde. Die Frauenhilfe hat sich entschlossen, Elisabeth auch weiterhin zu unterstützen, damit sie ihre Ausbildung fortsetzen und beenden kann,

um sie so zu schützen und ihr die Selbständigkeit zu ermöglichen. Wir stehen im Kontakt zur Kindernothilfe und warten jetzt auf Antwort, ob diese Ausbildung erfolgt und gewährleistet ist.

KARIN DÄGLING

## Frauenkreis Süddorf

### Ausflug nach Bremerhaven am 3. September

Sollten Sie dieses Exemplar von „Kark un Lue“ frühzeitig in die Hände bekommen, dann haben Sie noch die einmalige Gelegenheit, sich zum diesjährigen Ausflug des Süddorfer Frauenkreises anzumelden: Bis spätestens Mittwoch, den 1. September, 12.00 Uhr nimmt Pastor Gräbe unter Telefon 04405/4365 (gerne auch auf Anrufbeantworter) noch Anmeldungen entgegen. Die Fahrt findet dann zwei Tage später, am Freitag, dem 3. September statt:

Wir starten um 8.40 Uhr in Ahrendorf, anschließend Süddorf und Husbäke, und fahren an Brake und Rodenkirchen vorbei, durch den neuen Wesertunnel, in die See-

stadt Bremerhaven. Eine maritime Attraktion, die in Norddeutschland ihresgleichen sucht, ist im historischen teil des rund hundertjährigen Bremerhavener Fischereihafens entstanden - das „Schaufenster Fischereihafen“. Touristen wie Einheimische schätzen das abwechslungsreiche Angebot gleichermaßen. Hier werden wir bereits im Seefisch-Kochstudio erwartet. Unter dem Motto „Probieren und Genießen rund um den Seefisch“ nehmen wir an einer Kochvorführung teil, in deren Anschluss ein kaltes warmes Fischbüffet zum Schlemmen bereitsteht.

Nachdem wir uns so gestärkt haben, gehen wir ein paar Schritte zum An-

leger und besteigen die gemietete Barkasse zur einstündigen Hafenumrundfahrt. Dann haben wir noch Gelegenheit, uns ein wenig im Fischereihafen umzusehen, bevor wir wieder den Bus besteigen. Wir fahren in Richtung Bremervörde nach Basdahl, wo wir im „Kluster Hof“ unsere Kaffeepause einlegen. Gegen 17.30 Uhr machen wir uns dann auf den Heimweg, so dass wir gegen 19.00 Uhr wieder zu Hause sind (Änderungen vorbehalten).

Die Fahrt kostet inklusive aller Leistungen pro Person 40,- Euro (Kochstudio und Fischessen: 15,- / Hafenumrundfahrt: 5,- / Kaffee & Kuchen: 5,50 / Bus: 14,50). Sie sollten sich diesen ereignisreichen Tag nicht entgehen lassen!

UWE GRÄBE

## WeltLaden

### 7 Produkte aus fairem Handel an 7 Tagen...

Wir laden alle neugierigen Feinschmecker zum Geschmackstest ein!  
Ob hochwertiger Arabica-Kaffee oder leckere Süßwaren: Probieren Sie, wonach Ihnen der Sinn steht. Wir freuen uns auf Sie!

4. Tag: „Tee (sonstige)“

4. September, 10.00 - 13.00 Uhr



EinLaden zur Welt von Morgen:

WELTLADEN

Hauptstr. 90 - 26188 Edewecht

dienstags, donnerstags & freitags: 15.00 - 18.00 Uhr  
mittwochs, donnerstags & sonnabends: 10.00 - 12.00 Uhr

## Silberne Konfirmation

In unserer Kirchengemeinde ist es schon seit einer Reihe von Jahren üblich, dass alle, die vor 25 Jahren konfirmiert worden sind, zur Feier der Silbernen Konfirmation eingeladen werden.

Wir wollen mit Ihnen am Sonntag, dem 24. Oktober 2004, die Silberne Konfirmation feiern.

Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf.

Nach dem Gottesdienst folgt ein gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Büffet im Gemeindehaus in Süddorf. Wir wollen die Feier dann am Nachmittag

mit einer Kaffeetafel abschließen. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1979 in der St.Nikolai-Kirche oder in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert wurden; selbstverständlich sollen die „Jubilare“ gerne ihre Ehepartner bzw. Lebensgefährten mitbringen!

Wenn Sie von jemandem der damaligen KonfirmandInnen wissen, dass er/sie jetzt an einem anderen Ort lebt, leiten Sie doch bitte diese Einladung weiter, denn eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Wir bitten um Verständnis, dass zu der Feier der Silbernen Konfirma-

tion diejenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind, ihre Namen werden daher auch nicht mit abgedruckt.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald ausgefüllt abzugeben im

Kirchenbüro in 26188 Edewecht,  
Hauptstr. 38, Tel.: 04405-7011  
oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluss ist der  
24. September 2004.

Freundlich grüßen

DIE PASTOREN UND DIE PASTORIN  
DER KIRCHENGEMEINDE EDEWECHT

### Anmeldung zur Silbernen Konfirmation am 24. Oktober 2004

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

ggfs. Geburtsname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Hauptstr. 38  
26188 Edewecht

Ich nehme an der Feier der Silbernen Konfirmation mit \_\_\_\_ Personen teil.



## St. Nick-Gospel-Singers

### Einmal USA und zurück

Die Vorfreude war schon riesig, aber endlich war er da, Tag der Abreise! Los ging es zunächst um 6.00 Uhr morgens zum Flughafen nach Bremen, Flug nach Frankfurt, nach Chicago und dann nach Memphis. Dieser Flug drohte sich sogar noch zu verzögern, weil ein Gewitter den Flugverkehr auf dem Flughafen Chicago (O'Hare) stark behinderte. Dann endlich erreichten wir um zirka 17.00 Uhr Ortszeit Memphis. Wir Chormitglieder waren immer zu zweit über den die Reise organisierenden Verein „Friendship Force“ auf verschiedene Gastfamilien aufgeteilt, die uns so herzlich aufnahmen, als seien wir liebe Verwandte - ein großes Lob an alle unsere Gasteltern und die Friendship Force - die Kraft der (Völker-)Freundschaft ist offensichtlich groß.

Schon am nächsten Tag ging es in ein tolles Programm „in, um und um Memphis herum“.

Memphis ist eine Stadt, in der das Leben brodelt. Aus jeder Ecke

kommt Musik, Blues, Gospel, Rock'n Roll, Soul und viele andere Stilrichtungen. Wir waren natürlich mitten drin. So besuchten wir das „Center of Southern Folklore“, in welchem wir einen sehr bluesigen Gospelgesang von 4 Amerikanerinnen afroamerikanischer Herkunft (es lebe die political correctness) hören konnten.

Wir besuchten das Plattenstudio „Stax Records“ in welchem viele der Stars des Soul früher ihre Musik aufnahmen, z.B. Isaak Hayes (Shaft) oder die Bar Keys (Soulfinger). Das Studio ist allerdings Konkurs gegangen und wird heute als Museum betrieben. Natürlich haben wir auch Graceland

besichtigt, das Haus von Elvis Presley. Nachdem ich das gesehen habe, glaube ich nicht, dass Elvis ein glücklicher Mensch gewesen ist. Das Anwesen und seine Einrichtung strahlt keine Harmonie aus. Ich hatte das Gefühl, dass Elvis für sich und seine Freunde viele Dinge zusammengekauft hat, die ich nicht anders als stillos und neureich bezeichnen kann. Behalten wir seine Musik als sein Bestes in Erinnerung.

Hierneben haben wir an einem Abend die Beale Street unsicher gemacht, die eigentliche Musik-



meile im Zentrum von Memphis. In ihr liegt Musik-Club an Musik-Club, das Hardrock-Cafe neben dem BB-King-Club. Überall hörte man Musik, darüber hinaus spielten viele Musiker in den anliegenden Parks. Es war ein Vergnügen zu hören.

Unser eigener Auftritt in insgesamt drei Kirchen wurde durch den Artikel in der Lokalzeitung gar zum Stadtgespräch. In der „Church of the True Light“ sang zunächst der Gospelchor der Gemeinde, begleitet von zwei Flügeln. Das gab uns den richtigen Anfangsimpuls und brachte uns in Stimmung, es unseren Vorgängern zumindest gleichzutun. Wie viel an Sympathie für die deutschen Gäste eine Rolle spielte, vermag ich nicht zu schätzen, eines ist aber sicher: wir haben die Gemeinde mit unserem a-capella Gesang von den - gepolsterten - Kirchenbänken gerissen und zum Klatschen, Fingerschnappen und auch zum Mitsingen gebracht. Ich war stolz auf uns.

Es gäbe noch viel über Memphis, eine städteplanerisch sehr großzügig angelegte Stadt, seine Museen und seine sonstigen Attraktionen zu sagen. Ich möchte nur noch das St. Judes Hospital herausheben. Dieses Krankenhaus behandelt Kinder mit Knochen- oder Blutkrebs - kostenlos. Neben der reinen medizinischen Betreuung in höchster Qualität beherbergt es die Eltern der Kinder, es stellt Lehrer und gibt alle sonstigen Hilfen, die ein heranwachsendes Kind braucht. Wir haben das Krankenhaus besichtigen können, haben viel von dem Leid der Kinder gesehen - es floss bei uns so manche Träne. Uns wurde aber auch von den Siegen der kleinen Patienten über ihre Krankheit nach vielleicht jahrelangem Kampf berichtet. Ich habe den Eindruck, dass

ein solch vorbildliches Krankenhaus, das allein von Spenden finanziert wird, nur in den unermesslich reichen USA existieren kann. Das Krankenhaus nimmt auf entsprechende Empfehlung des örtlich behandelnden Arztes auch Patienten von außerhalb der USA auf – können wir uns so ein Krankenhaus in Deutschland vorstellen?

Der Kontrast zu Memphis war dann die zweite Woche im rustikalen Portland und Umgebung. Die Stadt liegt im Staat Oregon am Columbia River, ca. 80 Meilen vom Pazifik entfernt. Sie ist sehr sauber, das Umland um den Fluss ist skandinavisch geprägt. Viele der überwiegend weißen Bewohner in Oregon und Washington stammen auch aus Skandinavien – es gibt Wasser, Wälder, Berge, blauen Himmel. Es ist eine sehr liebliche Landschaft, wie wir sie etwa auch in Südschweden finden.

Unsere Gastgeber (englisch: Hosts, wir wurden als Ambassadors bezeichnet) begrüßten und bewirteten uns genau so herzlich wie wir es aus Memphis kannten, ließen ihrem Ehrgeiz, uns sechs volle Tage zu beschäftigen freien Lauf, nur, es war eben rustikaler. Wir bekamen viel von der Umgebung zu sehen.

Die Hauptattraktion war natürlich der Mount St Helens, ein Vulkan, der im Jahre 1980 ausgebrochen, geradezu explodiert war. Eine gesamte Flanke des Vulkans war damals durch die Magma-Explosion im Krater geradezu weggepustet worden. Eine gewaltige Staub- und Schlammlawine hatte viele Menschen getötet. Heute sind die damaligen Zerstörungen immer noch erkennbar. Es war ein imponierender Anblick, der uns in Erinnerung brachte, wie gering die Kräfte des Menschen im Vergleich zu solchen Naturgewalten sind.

Ebenso attraktiv war für mich aber der Besuch der Pazifikküste in einem der schönen Badeorte mit Barbecue und Bad im Pazifik, natürlich.

Unser Gesang wurde auch in dieser Station mit viel Freude aufgenommen, stand aber nicht so im Mittelpunkt, wie das in Memphis der Fall gewesen ist.

Zusammenfassend haben wir alle turbulente 14 Tage in den USA verbracht, die sicherlich keines der Chormitglieder missen möchte. Ich für meinen Teil werde Memphis ganz bestimmt noch einmal besuchen.

ENNO RICHTER



## Das Gallierdorf am Wollingster See

Am Freitag dem 23. Juli 2004 sind 30 Kinder und zehn Teamer nach Wollingst gefahren. Im Gepäck hatten wir jede Menge Lebensmittel, da wir uns selbst versorgt haben, und alles was man sonst so braucht. Nach ca. 2-stündiger Fahrt sind wir in Wollingst angekommen. Nachdem alle Kinder ihre Zimmer bezogen hatten, gab es erst einmal Mittagessen. Nach einer Pause legten wir gleich mit unserem Programm los. Jede Menge Kennenlern-Spiele und Vorstellung des Themas: „Die Olympischen Spiele in Gallien.“

Die wichtigsten Gallier wie Asterix und Obelix, Miraculix, Gutemine, Trubadix, Petula und natürlich ... Römer waren vor Ort und leiteten das erste Spiel im Haus der Verrückten (Chaosspiel) ein.

Am Samstag nach dem Frühstück hatten die Kinder in Workshops Gelegenheit jede Menge gallisch/römische Sachen herzustellen, wie

z.B. Römerschilder bauen, Zöpfe und Bärte flechten, Helme, Blumen und Mistelzweige basteln. Am Nachmittag wurden dann die Olympischen Spiele eröffnet. In Gruppen zu sechs Wettstreitern konnten sich die Teilnehmer in den Disziplinen wie Staffellauf, Sackhüpfen, Hinkelsteinweitwurf, Pyramidenbau und Weitrutschen auf der Wasserbahn messen. Alle Ergebnisse wurden notiert, um dann am Sonntag auf unserem Abschlussfest die Medaillen für die platzierten zu überreichen. Den meisten Spaß hatten alle Beteiligten an diesem Tag an der Wasserrutsche.

Der Sonntag sollte nach dem Frühstück mit einer Wildschweinswanderung fortgesetzt werden, aber wie das so ist im hohen Norden, wir waren gerade 10 Minuten unterwegs - es regnet, wie aus Eimern. Einheimische rieten uns zu einer Abkürzung unserer Wanderung bei dem Wetter!

Es hörte auf zu regnen und wir befolgten den Rat der Einheimischen, mit dem Erfolg das wir genauso nass waren als wenn es geregnet

hätte, da die Abkürzung durch hohes Gras führte - aber der Weg war kürzer!

Nach Ankunft im Dorf waren wir uns einig, dass es sich bei den Einheimischen um verkleidete Römer gehandelt hatte.

Nach dem alle wieder trocken waren haben wir mit dem Aufbau des Abschlussfestes begonnen.

Eröffnet wurde das Fest mit einem großen Essen, das uns unser Küchenfee Gutemine (Judith Stockem) zubereitet hatte. Nach dem Essen wurden dann die Medaillen an die erfolgreichen Olympiateilnehmer vergeben. Beendet wurde der Tag mit ganz vielen Sing- und Quatschspielen.

Am Montag haben wir uns dann schon wieder verabschiedet aus dem olympischen Dorf. Wir, die Teamer, das waren Christoph Schäfer, Lina Zuppke, Elisabeth Schröder, Timo Stuntebeck, Fabian Diefenbach, Viet Hoang, Karsten Putzmann, Henning Stockmann, Elke Kahlen und unsere super gute Küchenfee Judith Stockem.

ELKE KAHLEN

## Nymindgab 2004

Ein voller Erfolg war die diesjährige Sommerfreizeit nach Nymindgab. Unter Leitung von Kai-Uwe Kahrs und Diakon Volker Austein verbrachten die 32 Teilnehmer im Alter von 13 bis 15 Jahren elf Tage in dem dänischen Küstenort nahe Esbjerg. Am Samstag, dem 10. Juli startete die Gruppe in Edewecht und erreichte nach acht Stunden Fahrt ihr Ziel, ein gemütliches kleines Ferienhaus in den Dünen. Natürlich wäre das Haus noch einladender gewesen, wenn die Teilnehmerzimmer Türen, Fenster und Schränke gehabt hätten, doch auch

damit hatten sich die Jugendlichen bald abgefunden.

Am nächsten Morgen begann dann das Programm, das dieses Jahr mit dem Titel „In 8 Tagen um die Welt“ den Teilnehmern acht verschiedene Länder aus allen Kontinenten etwas näher bringen sollte. Jeden Tag stand ein anderes Land im Vordergrund, das jeweils von einem Mitglied des Teams vorgestellt wurde. Der Morgen begann mit landestypischer Musik zum Wecken, die dank der technischen Ausstattung des Hauses direkt in die Zimmer ausgestrahlt werden konnte. Der Tag wurde dann mit Gruppenaktionen und Workshops verbracht,

die jeweils in Verbindung zum „Gastland“ standen.

Nachdem sich die Gruppe am ersten Tag in Südafrika „aufgehalten“ hatte, stand am Montag Dänemark, das wirkliche Gastland, auf dem Programm. Eigentlich war eine Fahrradtour mit den mitgebrachten Rädern in die Stadt Esbjerg geplant, doch diese war nicht wie im Prospekt versprochen 25 km, sondern doppelt so weit entfernt. Also fuhr man in das näher gelegene Varden, wo für die Teilnehmer eine Rallye veranstaltet wurde. Aufgabe war es unter anderem, herauszufinden, was Dänen von Deutschen denken und auf dänisch bis zehn zählen zu kön-

nen. Am Abend wieder im Ferienhaus angekommen, hatten die meisten Jugendlichen nach 70 zurückgelegten Kilometern erst einmal genug vom Fahrrad fahren.

Das nächste Ziel auf der Weltreise war das antike Griechenland, wo sich die Teilnehmer bei den Olympischen Spielen in verschiedensten Disziplinen messen mussten. Am Abend führte das Team (Leitung: Jessica Koopmann, Alena Pakalow, Annika Krause, Henrik de Vries, Knut Bekaam und Sören Koselitz; Küche: Helmut Schröder und Mareike Bekaam) schließlich noch die Sage vom Fall der Stadt Troja als klassisches Theaterstück auf. Besonderen Beifall ernteten hier Helmut, der als wilder Krieger nicht nur die Gegner, sondern im Eifer des gespielten Gefechts auch seine Verbündeten „niedermetzte“, sowie Mareike, die sich als schöne Helena selbst dann nicht von ihrem toten Geliebten trennen konnte, als sie laut Erzähler reuig zu ihrem Ehemann zurückkehren sollte.

Nachdem am Mittwoch Alena ihr Geburtsland Russland vorgestellt hatte, ernannte sich am nächsten Tag Knut zum Staatsoberhaupt über „sein“ Land Ecuador. Als Ehrengast und bewacht von zwei Bodyguards wohnte er dann abends dem großen Dorffest bei. Sicherheit war auch am Freitag in Australien wichtig, wo Zollbeamte die „Einreise“ in das Esszimmer kontrollierten. Nur wer blaue Augen hatte oder einen guten Grund fand, warum er für das Land nützlich sei, durfte passieren. Auf diese Weise erfuhren die Kinder von den harten Einreisebestimmungen Australiens, das Flüchtlinge auf arme benachbarte Inselstaaten abschieben lässt.

Nach einer Mittagspause, in der aufgrund der in Australien gefährlichen Sonneneinstrahlung (Ozon-

loch) niemand das Haus verlassen durfte, wurde auch eine Fahrt zum nahegelegenen Strand angeboten. Dieser bot erfrischenden Wind, einen tollen Sandstrand, schmerzhafte Steine im Wasser und eine nicht ganz ungefährliche Strömung. Ein Dank sei hier noch mal den mutigen Rettungsschwimmern unter den Teilnehmern ausgesprochen, die das ein oder andere Mal unvorsichtige Schwimmer an den Strand zurückholten. Doch weder Strömung noch das eiskalte Wasser konnten die Teilnehmer davon abhalten, bei jedem Strandbesuch schwimmen zu gehen. Dies dürfte auch am guten Wetter gelegen haben, das nach einigen Tagen die Region beglückte.

Am Abend fand eine große „Wetten dass...?“-Aktion statt, bei der unter anderem zwei Mädchen einen Fahrradreifen flicken sollten, ein Teilnehmer Shampoosorten am Geruch erkennen und anderer fehlerlos einen Parcours mit dem Fahrrad meistern musste. Die wichtigsten Ergebnisse: Weil der Fahrradreifen nicht richtig geflickt worden war, bekam Volker Austein eine Kopfmassage; Knut verlor ein T-Shirt bei der Fahrradwette und ein Teamer musste alle sieben Teilnehmer ums Haus tragen, die es geschafft hatten, sich eine Minute zusammen auf einem Stuhl zu halten.

## Dolce Vita im „ZeBu“

Vom 1. bis 14. August. fuhren wir mit 23 Teilnehmern und 5 Teamern zelten in die Toskana.

Als wir endlich nach einer 23-stündigen unterhaltsamen aber auch total langweiligen Fahrt auf dem Campingplatz „Le Marze“ angekommen waren wurden wir erst mal von einer großen Hitzewelle und

Weitere Stationen auf der Weltreise waren Indien, von dem die Teilnehmer wohl am ehesten die überall im Haus abgebrannten Räucherstäbchen in Erinnerung behalten werden, sowie Tansania. Dort wurde den Teilnehmern mit Hilfe des sogenannten Kakaospiels gezeigt, wie sich die einzelnen Personengruppen (Kakaobauern, Zwischenhändler, Exporteure usw.) des Weltmarkts fühlen und was ihre Aufgabe ist.

Am letzten Abend gab es dann noch einen lustigen Rückblick von einigen Teamern auf die zusammen verbrachten Tage und eine Gelegenheit, sich in Ruhe Briefe zu schreiben. Begeistert angenommen wurden auch die Liederhefte, auf deren Rückseite sich Platz für Widmungen und Unterschriften befand. So war jeder mit einem eigenen Andenken an die Fahrt ausgerüstet, als die Gruppe am Dienstagmorgen die Rückfahrt antrat.

Ein Andenken ganz anderer Art brachte eine Teilnehmerin mit, die sich beim Trampolinspringen am Knie verletzt hatte und sich nicht von ihrer Beinschiene trennen konnte. Überrascht wurden alle zurück in Edewecht nur vom schlechten Wetter, so dass der ein oder andere mit kurzer Hose im Platzregen stand.

HENRIK DE VRIES

einem lauten sich nach Rasensprengern anhörenden Geräusch umgeworfen. Die ersten Sätze der 14-17 jährigen Teilnehmer waren: „Ich will duschen“ und „Was sind das für Geräusche?“.

Nach dem Beziehen der Zelte erkundeten wir den Campingplatz, duschten und erfuhren das die Ge-

räusche große Grillen waren. Danach kochte uns Judith (Küche) ein richtig typisch italienisches Essen: Spaghetti mit Tomatensoße. An einem Tag ging es in die nächst größere Stadt Grosseto. Die Tage wurden dann vorher angekündigt mit dem italienischen Satzanfang: „Tutte le strade portano a...“ was soviel heißt wie: „Alle Wege führen nach...“. Denn dies war das Motto der Freizeit. Wir hatten auch „spezial days“ wo wir z.B. an einem Abend eine Modenschau am unmittelbar in der Nähe liegenden Strand oder eine Single Party hatten. Die war nämlich immer noch am besten. Den ganzen Abend ging es hauptsächlich darum jemanden anzusprechen, manchmal auch mit tollen Flirtsprüchen, die wir vorher in Workshops gelernt hatten. Wir trafen viele Vorbereitungen, dekorierten unseren Platz, stellten das Programm unter anderen mit Herzblatt zusammen und die Küche zauberte ein Mehr-Gänge-Menü. Einen anderen Abend spielten wir „Wetten dass...?“. Die Außenwette die wir Teilnehmer für die Teamer ausgesucht hatten, bestand darin, dass

die Teamer fünf Personen aus verschiedenen Nationalitäten auf dem internationalen Campingplatz finden mussten. Diese sollten dann am Abend kommen und einen deutschen Satz sagen. Na ja, die Wette haben sie leider gewonnen. Der schlimmste Tag war der Chaostag an dem wir uns alle ziemlich dumm vorkamen. Nach dem Aufstehen wurden wir plötzlich zum Mitternachtsimbiss begrüßt und die Zeit verlief auch irgendwie nicht so wie wir es kannten. Nach einiger Zeit durchschauten wir das Spiel, der Tag lief rückwärts! Nach dem Frühstück, mittags, aber wieder normal, oder sagen wir mal fast. Denn dann mussten wir Vorbereitungen für den für uns schon verlebten Vormittag treffen, also total chaotisch. Am 10. August war endlich der Tag



gekommen, an dem wir einen Tagesausflug nach Rom machten. Wir standen um 5.30 Uhr auf und fuhren zwei Stunden mit einem Bus in die Stadt, wo wir eine Führung von Marianna, einer Freundin von Meike, bekamen.

Beim Vatikan wollten wir anfangen, dort wurden wir von den Wachleuten enttäuscht, denn einige Jungen hatten zu kurze Hosen an. Zwar waren alle Knie und Schultern bedeckt, aber das reichte wohl doch nicht. Lang sollten die Hosen sein. Wir liefen danach von einer Sehenswürdigkeit zur anderen und hatte etwas Freizeit um selber die Stadt zu erkunden. Als letztes sahen wir uns das Kolosseum an. Es war wieder mal zu heiß für solche Großstadtreisen. Jedoch war es sehr sehenswert einmal dort gewesen zu sein.

Die restlichen drei Tage vergingen wie im Flug. Zu schade das die Freizeit schon am 13. August wieder gen Heimat ging. Diese zwei Wochen waren für mich die erlebnisreichsten, lustigsten, tollsten und überhaupt auch interessantesten, auch wenn wir ziemlich müde und erschöpft nach Hause kamen.

FENJA HARMS



## Neuer Kirchenbusfahrplan

Am jeweils zweiten Sonntag im Monat fährt der Kirchenbus zu den Gottesdiensten nach Edewecht und Süddorf. Weil zukünftig die Konfirmanden, die in Jeddelloh II Unterricht haben, in Süddorf konfirmiert werden, fährt der Kirchenbus jetzt von dort aus über Husbäke zur Martin-Luther-Kirche.

Liebe Konfirmanden und liebe Gemeindeglieder ohne Fahrgelegenheit, nutzen Sie unseren monatlichen Kirchenbusservice!

Bus nach Edewecht:  
9.30 Uhr Klein Scharrel:  
Sportplatz  
9.40 Uhr Jeddelloh I:  
Grundschule,  
Bäckerei von Aschwege  
Blancke

Rückfahrt um 11.00 Uhr.

Bus nach Süddorf:  
9.30 Uhr Jeddelloh II:  
Hitz  
9.35 Uhr Husbäke:  
Mühle  
Gaststätte Orth

Rückfahrt nach dem Kirchentee um 11.50 Uhr; Konfirmanden sind in den Jugendraum eingeladen.

Für den Bereich Heinfeld, Ahrensdorf und Edewechterdamm bieten die Kirchenältesten Frau Behrends (Tel. 04405/8470) und Frau Wiesner (Tel. 04405/7930) einen Fahrdienst ab Haustür an. Anruf genügt!

## Fahrt nach Görlitz

Wegen technischer Schwierigkeiten vor Ort muß die Fahrt nach Görlitz verschoben werden.

Neuer Reiseternin wird die Zeit vom 30. September bis 4. Oktober sein.

ALMUTH RÖSICK

## Notizen aus der Jugendarbeit

### > Planungen

Was wollen wir im Jahr 2005 anbieten? Welche Fortbildungen oder Schulungen brauchen wir dafür? Diese beiden Fragestellungen stehen im Mittelpunkt eines großen Planungstreffens der Evangelischen Jugend. Am Freitag, dem 24. September, sind alle interessierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu vom Vorstand des Rates der Ev. Jugend (RdEJ) eingeladen. Die Veranstaltung findet von 17.00-21.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“ statt.

Bei Nachfragen bitte an die RdEJ-Vorsitzenden Christoph Schäfer, Tel. 04405-49310, oder Ole Martens, Tel. 04405-4777, wenden.

Vom 2.-3. Oktober findet wieder die Freizeit des Kindergottesdienstteams in der Jugendherberge Bad Zwischenahn statt. Eingeladen sind Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Die An- und Abreise erfolgt per Rad. Gepäck wird in einem PKW mitgenommen. Nähere Informationen bei der Leiterin des Kindergottesdienstes Christina van Düllen, Tel. 04405-5000. Ab Mitte September sind Anmeldungen auch im Bücherkeller oder beim Ev. Gemeindejugenddienst im Haus der offenen Tür erhältlich. Teilnahmebeitrag ca. 7 Euro.



KIRCHE MIT KINDERN

## „Tag des offenen Denkmals“

Am „Tag des offenen Denkmals“ (12. September 2004) ist die St. Nikolai-Kirche von 11.00 - 17.00 Uhr geöffnet; bei Bedarf gibt es Erklärungen und Führungen.

## Seniorenrüstzeit

vom 27. September bis 01. Oktober 2004 im Blockhaus Ahlhorn.

Abfahrt: Montag 10.30 Uhr  
Rückkehr: Freitag 11.00 Uhr  
(jeweils beim HOT)

Kosten für Übernachtung im Einzelzimmer bei Vollpension incl. An- und Abreise: 222.- Euro

Anmeldung: umgehend im Kirchenbüro bei gleichzeitiger Einzahlung der Reisekosten

Sie sind herzlich eingeladen!

Die Seniorenrüstzeit ist schon Tradition in unserer Gemeinde. Sie macht den Teilnehmern immer viel Freude.

Am Dienstag und Mittwoch wird Frau Pastorin Dettloff bei uns weilen. Wir nehmen auch Rollstühle mit, so dass niemand bei Spaziergängen zurück bleiben muss. Haben Sie Lust bekommen mit zu fahren? Dann auf zur Anmeldung im Kirchenbüro!

UTE MORIN



## Fortsetzung der „Süddorfer Berichte“ : Indien und Burma

Bereits im vergangenen Mai haben wir sie mit einem Abend über Ghana und Togo wieder aufleben lassen: Die „Süddorfer Berichte aus der bewohnten Welt“. Faszinierende Vorträge aus fernen Ländern sind das - gehalten von Leuten, die sich auskennen, mit hochwertigen Lichtbildern. In lockerer Folge soll dieses Projekt nun fortgesetzt werden - zunächst mit zwei Veranstal-

tungen unter dem gemeinsamen Obertitel „Asien“: Am Dienstag, dem 21. September um 20.00 Uhr laden wir zu einem Vortrag über Indien herzlich ins Gemeindehaus Süddorf ein. Im November soll dann ein Abend über das Südost-asiatische Land Burma folgen, welches auch unter den Namen Birma oder Myanmar bekannt ist. Organisiert werden die Abende ge-

meinsam vom Edewechter Weltladen und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde. Der Eintritt ist frei; Spenden für ein soziales oder kirchliches Projekt in dem jeweiligen Land werden jedoch gerne entgegengenommen. Außerdem bietet der Weltladen an allen Abenden Produkte aus fairem Handel zum Verkauf an.

UWE GRÄBE

---

## Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

[gemeindebrief-abo@kirche-edeweicht.de](mailto:gemeindebrief-abo@kirche-edeweicht.de)

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht  
Achim Neubauer

**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in ‘Kark un Lüe’ nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.**

## Gottesdienste im September:

### St. Nikolai-Kirche:

- 05.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
12.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst (Bus)  
18.09.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
19.09.; 10.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst  
26.09.; 09.30 Uhr - im Festzelt auf dem Rathausplatz -  
Ökumenischer Gottesdienst zum Herbstmarkt

**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

### Martin-Luther-Kirche:

- 05.09.; 10.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst  
11.09.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
12.09.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde, Bus)  
19.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst  
26.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen



### Kapelle Westerscheps:

- 05.09.; 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst zur Arntefier mit Taufen

### Altenheim Portsloge:

- 04.09.; 15.00 Uhr Gottesdienst

#### Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

#### PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90  
- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markeweg) -

Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65  
- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd - Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt- und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpen- und Bachmannsweg) -

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177  
- Süd-Edewecht(nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450  
- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markeweg) & Süd-Edewecht(östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

#### Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

#### Küster:

Bernd KIELER, Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

### Tauftermine im Oktober:

- 03.10., 10.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
03.10., 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps  
09.10., 15.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche

### Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

#### Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten  
Portsloge - Portsloger Str. 33  
Leitung: Meike JACOBS  
Tel.: 2 65 & 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten  
Osterscheps - Ginsterstr. 31  
Leitung: Maike NORDENBROCK  
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“  
Jeddelloh II - Elbestr. 1  
Leitung: Anke TIMMERMANN  
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

#### Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40  
Ingrid HABL, Christine WILKE  
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

### Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN  
Tanja HINRICHS  
Petra BEYSCHLAG  
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11  
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:  
8.00 - 12.00 Uhr

## Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	01.09.; 15.00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)
	15.09.; 15.00 Uhr	„Unser tägliches Brot“ (Jan Springer)
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe:	06.09.; 15.00 Uhr	
Seniorenfrühstückstreff:	21.09.; 9.30 - 11.00 Uhr	
Trauercafé:	03.09.; 16.00 Uhr	
Mutter-Kind-Kreise:	montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr	
	freitags 09.30 - 11.30 Uhr	
Gruppe für 10 bis 12-jährige:	dienstags 16.30 - 18.00 Uhr	
Teestube für Konfis:	donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr	
Jugendband „Die Mehrwegflaschen“:	mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr	
Gitarrenkreis:	dienstags 08.30 Uhr	
Gospelchor:	mittwochs 19.30 Uhr	
Posaunenchor:	montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr	
Kirchenchor:	14.09., 21.09. & 28.09.; 19.45 Uhr	
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
Internationales Frauentreffen:	mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr	
Beratung:	mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr	
Arbeitskreis Bücherkeller:	02.09.; 20.00 Uhr	
SHG für psychisch Kranke:	Termine in der NWZ!	
AEG - Alleinerziehenden Gruppe:	Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511	
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.“:		
Verhaltensauffälligkeiten:	07.09.; 20.00 Uhr	

## Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	07.09.; 14.00 Uhr
Basarkreis:	27.09.; 15.30 Uhr
Jugendtreff:	montags 15.30 - 18.30 Uhr
	mittwochs von 19.00 - 22.00 Uhr

## Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	22.09.; 14.30 Uhr	Ausflug nach Neustadtgödens
		Anmeldung bis zum 16.09. unter Tel. 55 31
Klönsschnack Scheps:	22.09.; 14.30 Uhr	

## Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

## Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche:	04.09.; 15.00 - 16.30 Uhr
Offener Jugendtreff:	Termine in der NWZ!
Mutter-Kind-Kreis:	dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
	donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
	freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe:	mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.):	jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

## Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 29.09.; 15.00 Uhr

**Gemeindekirchenratssitzung:**  
**15.09.2004 19.30 Uhr**  
**Kirchl. Räume Osterscheps**

**Rat der Evangelischen Jugend:**  
**07.09.2004 19.00 Uhr**  
**Haus der offenen Tür**

## „Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Foto auf der Titelseite von  
Regina Dettloff entstand  
vor der Arntefier 2003.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen  
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag  
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

Vi.S.d.P.: Achim Neubauer  
Hauptstr. 38  
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 20.08.2004

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**22. September 2004**